

Grundschule Karthaus



s'Karthaus Schualblattl Schuljahr 2012/13





Schuljahr 2012/13

s'Karthäuser Schualblattl

berichtet über Neues und Interessantes aus unserer Grundschule und schafft Transparenz

SCHULBEGINN AM 5. SEPTEMBER 2012

Eröffnungsgottesdienst



Brot kann man teilen. Freude kann man teilen.
Liebe kann man teilen.
Wenn man andere Menschen mag, mögen sie mich auch.
(Robin)

Das Brot teilen ist schön.
Dann gehört man zusammen. (Jonas)

Im heiligen Brot ist Jesus Christus.
Er ist auch in der Schule alle Tage bei uns.
Er ist überall.
(Emely)

Das Lied „Wenn das Brot wir teilen“ hat mir sehr gut gefallen.
Und das Puzzle mit dem Brot hat mir auch gut gefallen. (Lisa)

Gemeinsam in der Kirche singen war schön.
Das Bild vom Brot habe ich in mein Religionsheft geklebt.
(Jenny)



Schuljahr 2012/13

berichtet über Neues und Interessantes aus unserer Grundschule und schafft Transparenz

s'Karthauer Schualblattl



Seite
2

Wir freuen uns auf Greta:



Schränkte das Lernen
sich auf ein bloßes Empfangen ein,
so wäre die Wirkung nicht viel besser,
als wenn wir Sätze auf das Wasser schrieben.



Denn nicht das Empfangen,
sondern das TUN
macht erst eine Erkenntnis
zu unserem Eigentum.





Schuljahr 2012/13

s'Karthauser Schualblattl
berichtet über Neues und Interessantes aus unserer Grundschule und schafft Transparenz



Das sind wir, das Lehrer- Team in Karthaus:

Veronika, Juliane, Kathrin, Angela und Petra



Unser Motto:

„Wenn du ein Schiff bauen willst, dann trommle nicht Männer zusammen,
um Holz zu beschaffen, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit zu verteilen,
sondern lehre sie die Sehnsucht nach dem weiten endlosen Meer.“

Antoine de Saint-Exupéry



Schuljahr 2012/13

s'Karthäuser Schualblattl

berichtet über Neues und Interessantes aus unserer Grundschule und schafft Transparenz

Lernheit, Wasserleben Lernheit, Wasserleben



Am 26.09.2012 um 09:30 kam ein Mann namens Armin in die Schule. Er erklärte uns vieles über das Wasser, zum Beispiel wie viel Wasser es gibt und wofür man am meisten Wasser braucht. Anschließend zeigte er uns anhand von Bildern verschiedene Arten von Wasserinsekten, die wir nachher im Schnalserbach suchen sollten.

Um 10:00 Uhr gingen wir zum Schnalserbach, dort suchten wir nach Insekten.

Wir fanden ungefähr 30 bis 40 Köcherfliegenlarven mit Köcher. Außerdem fanden wir ca. 15 verschiedene Arten.

Wir kratzten die verschiedenen Tiere von den Steinen und gaben sie in einen großen Kübel mit Wasser. Dort erklärte uns Armin wie die verschiedenen Arten der Tiere heißen.

Wir durften die Tiere auch unter dem Mikroskop ansehen, das war sehr interessant. Nachher spazierten wir zurück in die Schule und wir durften nach Hause gehen.



Welche Tiere Leben im Wasser?

Im Wasser leben Fische, Frösche, Schildkröten und viele verschiedene Larven.

Welche Tiere Leben im Schnalser Bach?

Im Schnalser Bach leben Kriebelmückenlarven, Köcherfliegenlarven mit Köcher und ohne Köcher, Liedmückenlarven, Strudelwürmer, Steinfliegenlarven und Eintagsfliegenlarven.

Wie sauber ist das Wasser des Schnalser Baches?

Wir haben viele Insekten im Schnalser Bach gefunden. Deshalb ist das Wasser des Schnalser Baches sehr sauber.



Schuljahr 2012/13

s'Karthauser Schualblatt
berichtet über Neues und Interessantes aus unserer Grundschule und schafft Transparenz

Herbstausflug

Am 04.10.2012 machten sich die Grundschulen Karthaus und Katharinaberg auf dem Weg, nach Rabland zur Eisenbahnwelt.





Schuljahr 2012/13

berichtet über Neues und Interessantes aus unserer Grundschule und schafft Transparenz

s'Karthauser Schualblattl



Eisenbahnmuseum

Am 04. Oktober 2012 fuhren wir mit dem Bus nach Naturns. Dort stiegen wir aus und spazierten zum Spielplatz. Da aßen wir unsere Pause

und spielten. Nachher gingen wir zum Bahnhof. Von dort fuhren wir mit dem Bus nach Rabland. Dort stiegen wir aus und spazierten zum Museum. Da wartete auf uns ein Mann, der uns alles erklärte. Er erklärte uns, dass in diesem Museum über 3200 Züge sind. Im ersten Stock war eine erfundene Stadt namens „Hintertupfingen“. Dort fuhren viele verschiedene Eisenbahnen, schnelle und langsame. Die längste Eisenbahn war 320cm. Im zweiten Stock war eine Nachbildung von Südtirol mit den ganzen Seilbahnen und Zügen. Im 3. Stock waren viele große Kriegszüge, die bis zu 30km weit schießen konnten. Anschließend gingen wir nach unten und verabschiedeten uns.

Dann spazierten wir zum Bus zurück und fuhren bis nach Karthaus. Dann durften wir nach Hause gehen.

Josef Grüner





Schuljahr 2012/13

berichtet über Neues und Interessantes aus unserer Grundschule und schafft Transparenz

s'Karthauser Schualblattl



Kastanienbraten mit dem Kindergarten



Am Freitag, den 19. Oktober 2012, fand zusammen mit dem Kindergarten das Kastanienfest beim Spielplatz statt.

Unser fleißiger Kastanienbrater Paul Grüner beim Kastanien „rigglen“. Wir bedanken uns sehr herzlich beim Paul, der uns die Kastanien köstlich gebracht hat.



Die Schüssel blieb nicht lange voll. Die Schüler und Kindergartenkinder freuten sich auf jede heiß gebratene Kastanie.





Schuljahr 2012/13

s'Karthäuser Schualblattl

berichtet über Neues und Interessantes aus unserer Grundschule und schafft Transparenz

Am 23.Oktober besuchten wir das Theaterstück „Der gestiefelte Kater“ in Naturns. Es hat uns sehr gut gefallen.





Schuljahr 2012/13

s'Karthäuser Schualblattl

berichtet über Neues und Interessantes aus unserer Grundschule und schafft Transparenz

OTTOBRE - NOVEMBRE 2012

Gli alunni della quinta classe studiano con successo ed impegno l'unità didattica "Conosco l'Italia!".

Italia



**Fatto da
Josef e
Moritz**



L'Italia é una penisola.
Ha la forma di uno stivale.
L'Italia è uno stato.
L'Italia ha 22 regioni.
La Capitale dell'Italia è Roma.
L'Italia ha 60.626.442 abitanti

Nella foto : Josef e Moritz raccontano ai compagni di classe quello che hanno imparato!



Schuljahr 2012/13

berichtet über Neues und Interessantes aus unserer Grundschule und schafft Transparenz

s'Karthäuser Schualblatt



Klein-Projekt „Schafe“

Am Samstag, 27. 10. 2012, führten wir in Zusammenarbeit mit dem Kulturverein das Rollenspiel zum Thema „Schafe“ auf. Dazu waren Großeltern, Geschwister und Verwandte, sowie alle Interessierten herzlich eingeladen.



Die Woche vom 22. Oktober bis zu unserem Auftritt war mit dem Klein-Projekt „Schafe“ ganz dem Schaf gewidmet: wir malten Schaf-Bilder, gestalteten unsere Kostüme, lernten Lieder zum Thema, informierten uns, wie die Schafe leben und was mit der wertvollen Wolle geschieht. Das Gelernte bauten wir auch in die selbst erstellte Power-Point - Präsentation und in das Rollenspiel ein.

Das Rollenspiel – eine Komödie – stammt aus der Feder von Erwin Gruner.

Wir hatten eine Menge Spaß zusammen!





Schuljahr 2012/13

s'Karthäuser Schualblattl

berichtet über Neues und Interessantes aus unserer Grundschule und schafft Transparenz

Freitag, 8. November 2012.....

...Julianes letzter Arbeitstag.
Sie wird Mutter!

Wir wünschen ihr und ihrem Baby
alles Liebe und Gute!



... Andrea Ladurner tritt an Julianes
Stelle.

Herzlich Willkommen bei uns in
Karthaus!



Schuljahr 2012/13

s'Karthäuser Schualblattl

berichtet über Neues und Interessantes aus unserer Grundschule und schafft Transparenz

Ich geh mit meiner Laterne...

Am 12. November fand die traditionelle Martinsfeier statt. Wir trafen uns alle im Kindergarten und gingen dann zusammen mit den Eltern und Kindergartenkindern in die Kirche. Dort spielten einige Kindergartenkinder die Legende des Heiligen Martin und wir sangen Martinslieder.



Danach blieben wir noch in gemütlicher Runde im Hof in Karthaus, wo uns einige Eltern ein sehr gutes Buffet, Tee und Glühwein bereitgestellt hatten.



Lerneinheit „WERTE UND REGELN“

In der Woche vom 19. bis 23. November fand die Lerneinheit „WERTE und REGELN“ an unserer Schule statt.

Mit der Geschichte „SWIMMY“ stiegen wir in das Thema ein.

Leo Lionni: Die Geschichte von Swimmy

Irgendwo in einer Ecke des Meeres lebte einmal ein Schwarm kleiner, aber glücklicher Fische. Sie waren alle rot. Nur einer von ihnen war schwarz. Schwarz wie die Schale der Miesmuschel. Aber nicht nur in der Farbe unterschied er sich von seinen Schwestern und Brüdern. Er schwamm auch schneller. Sein Name



war Swimmy. Eines schlimmen Tages kam ein Thunfisch in diese Ecke des Meeres gebraust, ein schneller, grimmiger, überaus hungriger Bursche. Der verschlang alle kleinen roten Fische mit einem einzigen Maulaufreißen.

Nur ein Fisch entkam ihm. Das war Swimmy.

Erschrocken, traurig und einsam wedelte der kleine Swimmy hinaus ins große, große Meer. Nun ist das Meer aber voller wunderbarer Geschöpfe, die Swimmy in seiner heimatlichen Meeresecke nie gesehen hatte. Als der große Ozean ihm Wunder um Wunder vorführte, wurde er bald wieder so munter wie ein Fisch im Wasser. (Und ein Fisch im Wasser war er ja; wenn auch nur ein kleiner.) Zuerst sah Swimmy die Meduse, die Qualle. Er fand sie wunderbar. Sie sah aus, als wäre sie aus Glas, und sie schillerte in allen Farben des Regenbogens. Dann sah Swimmy eine Art lebenden Schaufelbagger. Das war der Hummer. Gleich darauf schwammen sehr seltsame Fische an ihm vorbei, leise und gleichmäßig, als ob sie von unsichtbaren Fäden gezogen würden. Dem kleinen munteren Swimmy waren sie ein bisschen unheimlich. Bald aber war Swimmy wieder heiter. Er durchschwamm einen prächtigen Märchenwald. Einen Wald aus Meeressalgen, die auf bonbonbunten Felsen wuchsen.

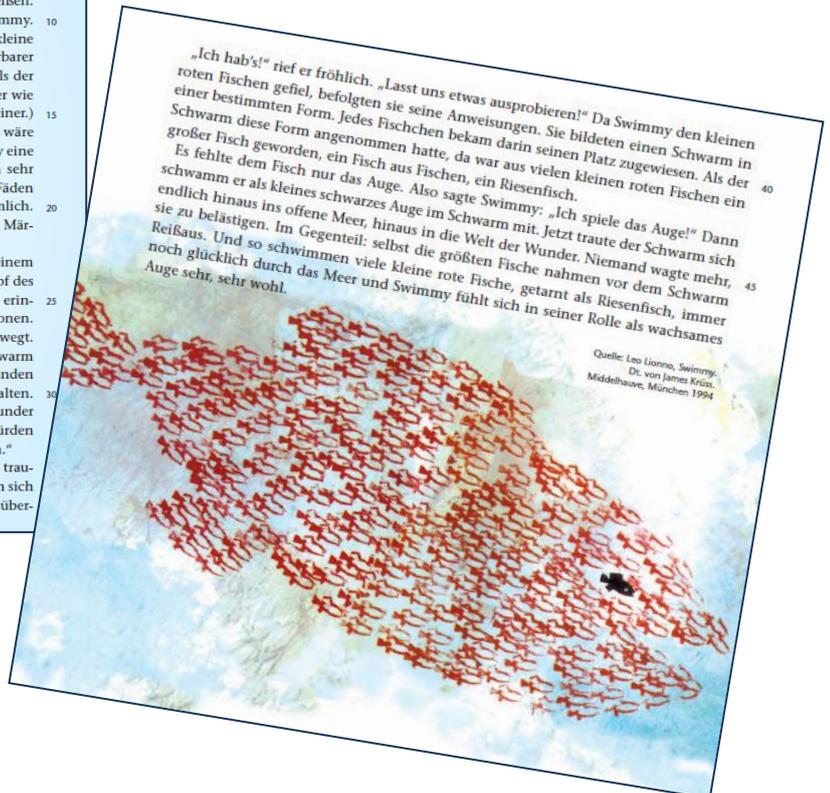
Swimmy kam aus dem Staunen nicht mehr heraus. Jetzt begegnete er nämlich einem Aal, der ihm unendlich lang erschien. Als Swimmy endlich wild wedelnd am Kopf des Aales angekommen war, konnte er sich schon nicht mehr an die Schwanzspitze erinnern. Ein Wunder schloss sich ans andere an. Das nächste waren die See-Anemonen. Sie schwangen in der Strömung sanft hin und her, wie rosa Palmen, vom Wind bewegt. Dann jedoch glaubte Swimmy seinen Augen nicht zu trauen: Er sah einen Schwarm kleiner roter Fische. Hätte er nicht gewusst, dass sein eigener Schwarm verschwunden und verschlungen war: Er hätte die Fische für seine Schwestern und Brüder gehalten. „Kommt mit ins große Meer!“, rief er ihnen munter zu. „Ich will euch viele Wunder zeigen!“ „Geht nicht“, antworteten die kleinen roten Fische ängstlich. „Dort würden uns die großen Fische fressen! Wir müssen uns im sicheren Felsenschatten halten.“

Die Antwort der kleinen roten Fische machte Swimmy nachdenklich. Er fand es traurig, dass der Schwarm sich nie hinaus ins offene Meer trauen durfte. „Da muss man sich etwas ausdenken“, dachte er. Und er dachte nach. Er überlegte und überlegte und überlegte. Und endlich hatte er einen Einfall.

„Ich hab's!“ rief er fröhlich. „Lasst uns etwas ausprobieren!“ Da Swimmy den kleinen roten Fischen gefiel, befolgten sie seine Anweisungen. Sie bildeten einen Schwarm in einer bestimmten Form. Jedes Fischchen bekam darin seinen Platz zugewiesen. Als der Schwarm diese Form angenommen hatte, da war aus vielen kleinen roten Fischen ein großer Fisch geworden, ein Fisch aus Fischen, ein Riesenfisch.

Es fehlte dem Fisch nur das Auge. Also sagte Swimmy: „Ich spiele das Auge!“ Dann schwamm er als kleines schwarzes Auge im Schwarm mit. Jetzt traute der Schwarm sich endlich hinaus ins offene Meer, hinaus in die Welt der Wunder. Niemand wagte mehr, sie zu belästigen. Im Gegenteil: selbst die größten Fische nahmen vor dem Schwarm Reißaus. Und so schwimmen viele kleine rote Fische, getarnt als Riesenfisch, immer noch glücklich durch das Meer und Swimmy fühlt sich in seiner Rolle als wachsames Auge sehr, sehr wohl.

Quelle: Leo Lionni, Swimmy,
Dt. von James Krüss,
Mittelhaare, München 1994





Lerneinheit „WERTE UND REGELN“

Fortsetzung der Geschichte „Swimmy“:

„Ich hab's!“ rief er fröhlich. „Lasst uns etwas ausprobieren!“ Da Swimmy den kleinen roten Fischen gefiel, befolgten sie seine Anweisungen. Sie bildeten einen Schwarm in einer bestimmten Form. Jedes Fischchen bekam darin seinen Platz zugewiesen. Als der Schwarm diese Form angenommen hatte, da war aus vielen kleinen roten Fischen ein großer Fisch geworden, ein Fisch aus Fischen, ein Riesenfisch. 40

Es fehlte dem Fisch nur das Auge. Also sagte Swimmy: „Ich spiele das Auge!“ Dann schwamm er als kleines schwarzes Auge im Schwarm mit. Jetzt traute der Schwarm sich endlich hinaus ins offene Meer, hinaus in die Welt der Wunder. Niemand wagte mehr, sie zu belästigen. Im Gegenteil: selbst die größten Fische nahmen vor dem Schwarm Reißaus. Und so schwimmen viele kleine rote Fische, getarnt als Riesenfisch, immer noch glücklich durch das Meer und Swimmy fühlt sich in seiner Rolle als wachsames Auge sehr, sehr wohl. 45

Quelle: Leo Lionno, Swimmy.
Dt. von James Krüss.
Middelhaue, München 1994





Schuljahr 2012/13

berichtet über Neues und Interessantes aus unserer Grundschule und schafft Transparenz

s'Karthäuser Schualblatt



Ausgehend von der Geschichte SWIMMY beschlossen wir unsere Schulgemeinschaft in Form eines Fisches darzustellen...

Das ist das Ergebnis unserer Gemeinschaftsarbeit:



Wir haben erkannt, dass jeder Einzelne unserer Gemeinschaft wichtig ist und eine große Bedeutung hat. Fehlt einer, ist die Gemeinschaft nicht komplett und im Bild ausgedrückt: „Die Gemeinschaft (=der Fisch) ist nicht vollständig.“

Was braucht es, damit das Leben in einer Gemeinschaft funktioniert?



Ein Spiel gab uns die Antwort: Regeln regeln das Zusammenleben. Wir brauchen diese bei einem Spiel, in der Schule, in der Klasse, im Straßenverkehr, bei der Arbeit, zu Hause ... auf der ganzen Welt. Wenn jeder das tun würde, was er möchte, dann entstünde ein großes Durcheinander.



Schuljahr 2012/13

s'Karthauser Schualblattl

berichtet über Neues und Interessantes aus unserer Grundschule und schafft Transparenz

Im Laufe der Woche haben wir auch festgestellt, dass nicht nur Regeln, sondern auch Werte für ein gutes Zusammenleben notwendig sind. Dies zeigten uns die zwei Bücher „Blöde Ziege, dumme Gans“ und „Ich war's echt nicht“.



Werte sagen uns: Was ist wichtig, dass es uns in der Gemeinschaft auch gut geht. Eine Regel ist wichtig, dass das gemeinsame Leben funktioniert – sie strukturiert und organisiert es. Werte bestimmen das WIE in einer Gemeinschaft:

Wie geht es mir? Wie geht es den anderen?

Wir haben uns vorgenommen, das ganze Schuljahr hindurch an die Wichtigkeit von Regeln und Werten zu denken und wir werden versuchen, diese auch einzuhalten. Sollte dies einmal nicht gelingen oder vergessen werden, dann erinnern wir uns gegenseitig daran –

denn:

WIR SIND EINE GEMEINSCHAFT!



Schuljahr 2012/13

s'Karthäuser Schualblatt
berichtet über Neues und Interessantes aus unserer Grundschule und schafft Transparenz

Advent, Advent ein Lichtlein brennt...



In der Adventszeit wurden wir bereits im Eingangsbereich vom warmen Laternenlicht, einem besinnlichen Gedankchen und von ruhiger Weihnachtsmusik begrüßt.

Von Tag zu Tag wurde es in unserer Schule heller, da jeden Tag eine Kerze mehr für uns leuchtete.

Wir setzten uns jeden Morgen im Stuhlkreis rund um unseren Adventskranz zusammen, wo wir Advents- und Weihnachtslieder sangen. Unsere Mamis und Papis lasen uns täglich eine Adventsgeschichte vor. Allen Vorlesern nochmals ein großes Dankeschön.





Schuljahr 2012/13

s'Karthäuser Schualblattl
berichtet über Neues und Interessantes aus unserer Grundschule und schafft Transparenz

WIR WARTEN AUF DEN NIKOLAUS

Am Vormittag fand bei uns in der Schule eine kleine Nikolausfeier statt.

Wir sangen Lieder und hörten die Geschichte >Nikolaus und Avarizzo, der Mann mit dem steinernen Herzen<.



Lehrer Erwin überraschte jeden von uns mit einem kleinen Schokolade-Nikolaus, den wir in der Pause genüsslich verzehrten.

Nach der Pause sprachen Religionslehrerin Petra und Pfarrer Franz mit uns über den Heiligen Nikolaus.

Am Abend begleiteten wir die Nikolausfeier in der Kirche mit unseren Liedern. Pfarrer Franz sprach über verschiedene Heilige, die - wie Nikolaus - Bedürftigen geholfen hatten.



Schuljahr 2012/13

s'Karthäuser Schualblattl

berichtet über Neues und Interessantes aus unserer Grundschule und schafft Transparenz

Adventszeit ist Bastelzeit...





Schuljahr 2012/13

s'Karthäuser Schualblattl

berichtet über Neues und Interessantes aus unserer Grundschule und schafft Transparenz

Auf einmal ist uns der Himmel ganz nah....

Auch dieses Jahr lernten wir ein Hirtenspiel ein. Der Titel des diesjährigen Stückes lautete: „Auf einmal ist uns der Himmel ganz nah“. Die ganze Adventszeit hindurch bereiteten wir uns mit viel Freude und Einsatz auf den bevorstehenden Auftritt vor.





Schuljahr 2012/13

berichtet über Neues und Interessantes aus unserer Grundschule und schafft Transparenz

s'Karthäuser Schualblattl

Am 24. Dezember war es dann endlich soweit. Wir durften das Ergebnis langen Probens präsentieren. Gemeinsam mit der Mini-Musi gestalteten wir die Kinder-Christmette in Karthaus.





Schuljahr 2012/13

s'Karthäuser Schualblatt

berichtet über Neues und Interessantes aus unserer Grundschule und schafft Transparenz

Besuch von Juliane und Baby-Elias





Schuljahr 2012/13

s'Karthäuser Schualblattl

berichtet über Neues und Interessantes aus unserer Grundschule und schafft Transparenz

Wintersporttag

Am 18. Dezember war es soweit. Der Wintersporttag ist da!
Hannes und Werner waren auch dieses Jahr wieder bereit, mit uns
Ski zu fahren bzw. zu snowboarden.
Ein großes Dankeschön den beiden Papis!





Lesetroll-Zeit vom 03.12.2012 -11.01.2013



Wir Schüler, der 3., 4. und 5. Klasse, holten am Montag mit Lehrerin Andrea die Lesetrolls in ihrem Auto. Auf der Straße war sehr hoch Schnee, sodass wir nur schwer vorankamen.

In der Klasse stellten wir die Lesetrolls ab und packten die Bücher aus.



Dann begannen wir zu lesen. Alle fanden sehr interessante Bücher zum Lesen.



Schuljahr 2012/13

s'Karthauer Schualblattl

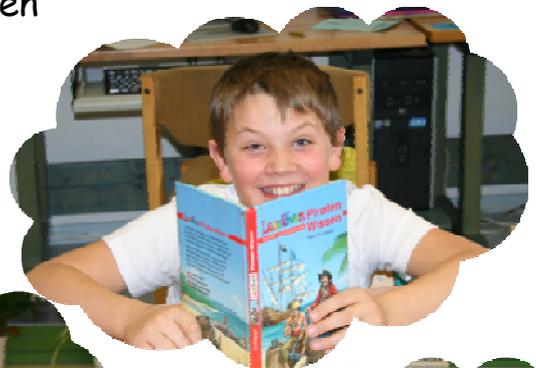
berichtet über Neues und Interessantes aus unserer Grundschule und schafft Transparenz



In den Bastelstunden haben wir Häuser aus Karton gebaut und haben Fenster ausgeschnitten. Jedes Mal wenn wir ein Buch fertig gelesen haben, dann durften wir ein Fensterchen öffnen.

Uns hat es Spaß gemacht diese Bücher zu lesen. Wir haben immer mehr Bücher gelesen bis wir alle Fensterchen offen hatten.

(von Jennifer, Josef und Cosima)





Schuljahr 2012/13

s'Karthauer Schualblattl

berichtet über Neues und Interessantes aus unserer Grundschule und schafft Transparenz

Lerneinheit Milch

Januar 2013

Die Schüler lernen verschiedene Milchsorten und Milchprodukte kennen.

Verkostung
verschiedener Milchsorten

Nicht allen
schmeckte die Milch gut.



„Die tut pockelen
Frau Lehrerin!“

Milch kann auch ganz lecker sein.



Schuljahr 2012/13

berichtet über Neues und Interessantes aus unserer Grundschule und schafft Transparenz

s'Karthauer Schualblattl

Butter Herstellung



„Mir schmeckt die
Bananenmilch aber gut!“



Unsere Milchexperten kennen sich aus.



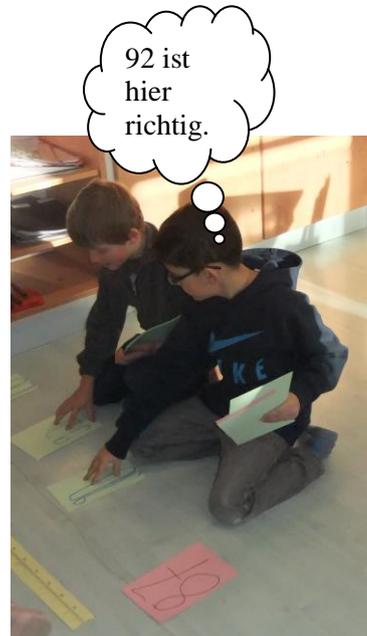


Schuljahr 2012/13

berichtet über Neues und Interessantes aus unserer Grundschule und schafft Transparenz

s'Karthauser Schualblatt!

Aus der 2. Klasse – Mathematik
**WIR ARBEITEN AN UNSEREM SELBST GEMACHTEN
ZAHLENSTRAHL**





Schuljahr 2012/13

berichtet über Neues und Interessantes aus unserer Grundschule und schafft Transparenz

s'Karthäuser Schualblattl



Seite
29

Herzlich willkommen Sarah

Am 4. Februar wurde unsere Schulgemeinschaft um eine Schülerin reicher. Sarah stammt aus der Slowakei und wird ab nun gemeinsam mit der Oberstufe die Schulbank drücken.

Am ersten Schultag begrüßten wir Sarah und stellten uns ihr vor. Dann machten wir eine Führung durch das gesamte Schulhaus, damit Sarah und ihre Mutter alle wichtigen Räume betrachten konnten.

Wir wünschen Sarah einen guten Start an unserer Schule und heißen sie herzlich willkommen!





Schuljahr 2012/13

s'Karthäuser Schualblattl

berichtet über Neues und Interessantes aus unserer Grundschule und schafft Transparenz

FASCHING

Am Unsinnigen Donnerstag feierten wir auch in der Schule ausgiebig Fasching.



Zu Schulbeginn trafen im Schulgebäude Bananen, Hexen, Putzfrauen, Punkerinnen, Mönche, Piraten, Geister und Militaristen ein. Nachdem sich alle „Faschingsfiguren“ vorgestellt hatten, konnte der Spaß beginnen. Es wurde gespielt, getanzt und Schabernack betreiben.





Schuljahr 2012/13

berichtet über Neues und Interessantes aus unserer Grundschule und schafft Transparenz

s'Karthäuser Schualblattl

Um 9:00 Uhr machte sich die bunte Schar dann zum Dorfplatz auf, wo sie gemeinsam mit dem Kindergarten mit Getränken und Faschingskrapfen versorgt wurde. Bald darauf hatte das bunte Treiben auch schon wieder ein Ende, da die Schule aus war.





Schuljahr 2012/13
berichtet über Neues und Interessantes aus unserer Grundschule und schafft Transparenz



Lehrausgang in die Carabinieristation am 05. März 2013



Maresciallo Antonio Burgi aus Latsch sucht Fingerabdrücke am Glas

Am besten hat mir gefallen, wie die Carabinieri uns die Waffen vorgestellt haben. (Robin)



Auf Spurensuche

Greta gibt ihre Fingerabdrücke ab.....

...ein mulmiges Gefühl.....

Im Gefängnis





Schuljahr 2012/13

s'Karthäuser Schualblattl

berichtet über Neues und Interessantes aus unserer Grundschule und schafft Transparenz





Schuljahr 2012/13

s'Karthauer Schualblattl

berichtet über Neues und Interessantes aus unserer Grundschule und schafft Transparenz

impariamo cucinando!

Nei mesi marzo-aprile 2013, gli alunni hanno partecipato alle attività pomeridiane di italiano "impariamo cucinando".



Mmm sembra molto buono!

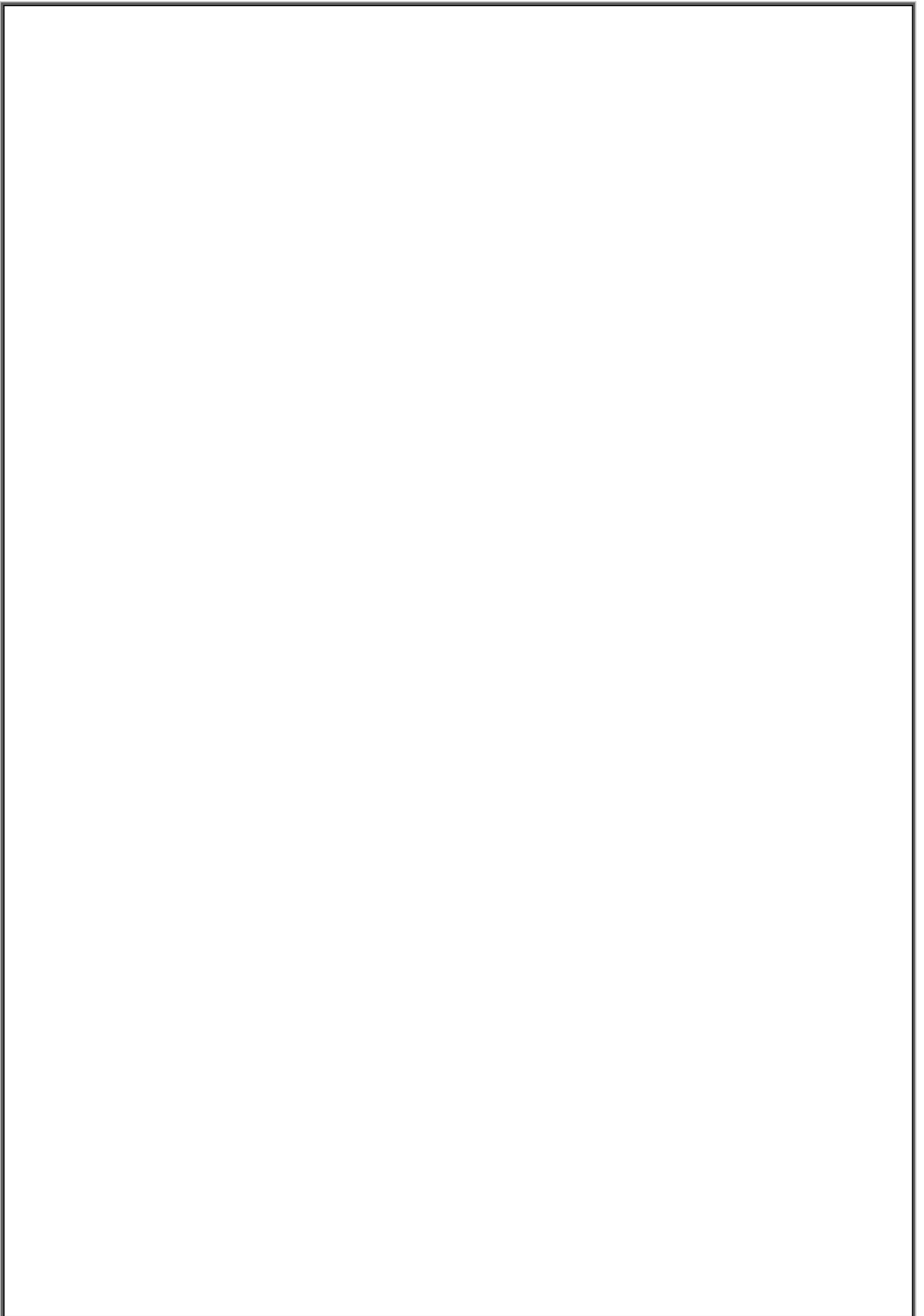


ok! Anche questa ricetta è fatta!



I bambini hanno provato a cucinare semplici ricette italiane, con grande successo.

E allora ...buon appetito!





Schuljahr 2012/13

s'Karthäuser Schualblattl
berichtet über Neues und Interessantes aus unserer Grundschule und schafft Transparenz

Projekt Erze und Metalle

(von Cosima)

Am Montag begann das Projekt Erze und Metalle.

Am ersten Tag gingen wir zum Goldschmied nach Naturns. Dort zeigte er uns was er den ganzen Tag macht. ER zeigte uns wie man Münzen polierte. Nach einiger Zeit gab es ein Ratespiel, wir mussten raten

Wie viel 10 Gramm Gold kostet. Josef hat es erraten,

Es hatte 386 Euro gekostet.

Am nächsten Tag machten wir wieder bei den Stationen weiter.

In der nächsten Woche gingen wir zum Schmied.

ER erklärte uns was er

den ganzen Tag macht.



Zu guter letzt durften wir durch den Schutzhelm gucken, denn beim Schweißen braucht man einen Schutzhelm. Zu Beginn traute ich mich nicht, denn ich hatte Angst vom Feuer, aber dann habe ich es doch getan.





Schuljahr 2012/13

s'Karthauser Schualblatt!

berichtet über Neues und Interessantes aus unserer Grundschule und schafft Transparenz



Seite
40

In der Schule machten wir einen Steckbrief über Metalle.
Danach machten wir einen Versuch, ob Metalle Strom leiteten.

Wir versuchten auch ob Metalle magnetisch sind. Wir schauten auch Filme. Zuletzt durften wir im Schulhaus nach Gegenständen suchen, die magnetisch sind. Und wir gingen ins Dorf und suchten nach Gegenständen die aus Metall sind.

Anschließend machten wir eine Recherche über Bergwerke. Lisa und ich machten eine Recherche über das Bergwerk: Schneeberg Ridnaun.

Wenn wir fertig hatten, präsentierten wir es unserer Klasse.



Schuljahr 2012/13

s'Karthauer Schualblattl
berichtet über Neues und Interessantes aus unserer Grundschule und schafft Transparenz

Projekt: Erze und Metalle

Vom 25. Februar bis zum 08. März beschäftigten wir uns intensiv mit dem Thema Erze und Metalle.

Am Montag erhielten wir eine Einführung von Lehrer Erwin, der uns eine Schatztruhe voller metallischer Gegenstände mitbrachte.





Schuljahr 2012/13

berichtet über Neues und Interessantes aus unserer Grundschule und schafft Transparenz

s'Karthäuser Schualblattl



Nachdem wir den Inhalt der Truhe genauestens betrachten hatten, versuchten wir die Metalle zu benennen und Unterschiede festzustellen.



Im Laufe der zwei Wochen bearbeiteten wir in den einzelnen Fächer Arbeitsblätter rund um das Thema. Wir experimentieren oder erfuhren viel Neues rund um Metalle.

Im Rahmen des Projektes fanden auch Lehrausgänge statt, wie jener zum Goldschmied Günther Rechenmacher und zur Schlosserei Spiess.



Schuljahr 2012/13

berichtet über Neues und Interessantes aus unserer Grundschule und schafft Transparenz

s'Karthäuser Schualblattl

Projekt: Erze und Metalle



Erkundungstour durchs Dorf. Wo finden wir überall Metalle?



Sind Metalle magnetisch?



Schuljahr 2012/13

berichtet über Neues und Interessantes aus unserer Grundschule und schafft Transparenz

s'Karthäuser Schualblattl

Wir unterscheiden Metalle



Basteln





Schuljahr 2012/13

s'Karthäuser Schualblattl

berichtet über Neues und Interessantes aus unserer Grundschule und schafft Transparenz

NATURMUSEUM IM BOZEN



Am Donnerstag, den 11. April
fuhren wir nach Bozen, um im
Rahmen des Projektes „Erze und
Metalle“ das Naturmuseum zu
besuchen.



Dort betrachteten wir verschiedene
Steine und stellten fest, ob sie metallhaltig
sind oder nicht. Auch überprüften wir die Festigkeit

der Steine, indem wir versuchten sie anzuritzen. Anhand von Versuchen
konnten wir unser bereits erworbenes Wissen wiederholen und festigen.





Besuch beim Goldschmied

Am Montag, den 25. Februar machten wir uns auf den Weg nach Naturns zum Goldschmied. Herr Rechenmacher hieß uns willkommen und zeigte uns seine Werkstatt. Dort schneidet er Gold, poliert Schmuckstücke und verschmilzt Metalle miteinander. Auch besitzt er eine Walze, die wir dann auch selbst ausprobieren konnten, indem wir eine Münze plattwälzten. In diese gravierte der Goldschmied den Namen eines Schülers ein.

Zum Schluss mussten wir noch raten wie viel 10g Gold kosten. Josef wär mit seiner Schätzung dem Ergebnis am Nächsten und erhielt dafür eine Süßwasserperle.







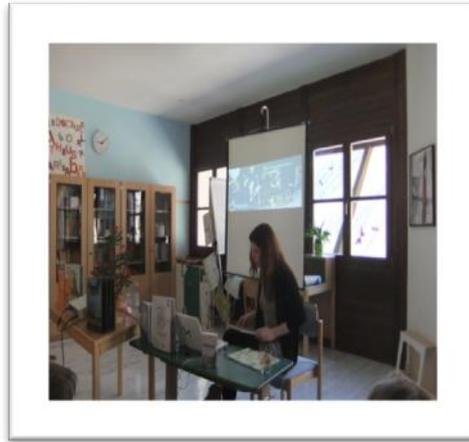
Schuljahr 2012/13

berichtet über Neues und Interessantes aus unserer Grundschule und schafft Transparenz

s'Karthäuser Schualblattl

*Am 21. April
2013 sind wir
nach
Katarinaberg
gefahren. Als
wir in die
Schule ankamen
waren alle
Kinder von
Katarinaberg
schon auf einen
Stuhl. Als wir
dann auch zu
einen Stuhl
gingen stellte
sich Julia Dürr
vor und las das
Buch
Merkwürdige
Mutproben abc
vor.
Moritz und
Josef*

*Autorenlesung : April
2013*



Sie malte uns ein Bild von einem Tiger.



Schuljahr 2012/13

s'Karthäuser Schualblattl

berichtet über Neues und Interessantes aus unserer Grundschule und schafft Transparenz

Zusammen mit der Grundschule Katharinaberg „bastelten“ wir unsere Ideen zum Projekt „archo Parc 2016“.





Schuljahr 2012/13

s'Karthäuser Schualblattl

berichtet über Neues und Interessantes aus unserer Grundschule und schafft Transparenz

Hallo Auto



Am 2. Mai durfte die 3. und 4. Klasse nach Unser Frau zur Verkehrserziehung fahren.

Ein Mann erklärte wichtige Verhaltensregeln im Straßenverkehr. Anhand vieler praktischer Übungen erfuhren die Schüler einiges über Bremsweg, Anhalteweg sowie der Reaktionszeit.





Schuljahr 2012/13

s'Karthäuser Schualblattl

berichtet über Neues und Interessantes aus unserer Grundschule und schafft Transparenz

UNSER BAUMFEST

Wir sind mit dem Bus nach Unser Frau gefahren. Dort sind wir zum Jägerhaus gegangen. Dann ist der Pfarrer gekommen. Zusammen haben wir gebetet und gesungen. Der Förster Laurin zeigte uns was die Tiere fressen. Und wie man Bäume pflanzt. Wir durften dann selber mit der Schaufel und dem Spaten die Bäume und Sträucher setzten. Anschließend bekamen wir von der Gemeinde Brote und Getränke. Zum Schluss zeigten uns die Jäger noch Felle vom verschiedenen Waldtieren und Geweihe.





Schuljahr 2012/13

s'Karthäuser Schualblattl

berichtet über Neues und Interessantes aus unserer Grundschule und schafft Transparenz

PROJEKT

FLEDERMAUS

Wir lernten sehr viel über die Fledermäuse.
In Europa leben 25 Arten von Fledermäusen.
Im Naturparkhaus Texelgruppe bastelten wir
Zusammen mit Franz Müller Fledermausnistkästen.
Jeder von uns durfte einen Nistkasten mit nach Hause
nehmen. Nun hoffen wir alle, dass dort früher oder später
eine Fledermaus wohnen wird.





Schuljahr 2012/13

s'Karthäuser Schualblattl

berichtet über Neues und Interessantes aus unserer Grundschule und schafft Transparenz

Maiausflug nach Ridnaun ins

Bergwerk

Im Rahmen des Projektes Erze und Metalle sind wir am 28. Mai zusammen mit der Grundschule Katharinaberg nach Ridnaun zur Besichtigung der „Bergbau Welt Schneeberg“ gefahren.

Wir besichtigen den Stollen und durften sogar nach Gold oder anderen Edelmetallen graben...



... gefunden haben wir
jede Menge-
leider aber kein Gold....



Bis zum Schluss hat jeder eine kleine Menge Steine
mit nach Hause gebracht und einen
Schatz voller wertvoller Erinnerungen.





Schuljahr 2012/13

s'Karthauer Schualblattl

berichtet über Neues und Interessantes aus unserer Grundschule und schafft Transparenz

Tag der offenen Tür



Bereits über
und Wochen
auf diesen Tag
Wir haben das
„Heinrich Hut“
Wir bastelten

lernten Rollen und Szenen ein...am Vormittag des 30. Mai war es dann so weit. Unsere ersten Gäste kamen: Die Kindergartenkinder von Karthaus und Katharinaberg, die Grundschüler von Katharinaberg und die Grundschüler von Unser Frau.

Am Nachmittag spielten wir das Stück für unsere Eltern, Großeltern, Freunde, Bekannte und alle Interessierten. ...Worum es geht? ...Heinrich Hut (Jonas) weiß am Ende des Stücks, dass seine Freunde immer für ihn da sind... und wie sagt doch das „Waschbrett“ (Robin) zum Schluss, nachdem die Freunde Heinrich vor dem stolzen, arroganten Serpas (Josef) befreit haben?

viele Tage
haben wir uns
vorbereitet.

Musical
einstudiert.

Kulissen und

Freundschaft und Liebe sind das Wichtigste im Leben!



Bei den Proben



Schuljahr 2012/13

s'Karthauser Schualblattl

berichtet über Neues und Interessantes aus unserer Grundschule und schafft Transparenz

Brandschutz

Übung mit der Freiwilligen Feuerwehr Karthaus

Christoph Oberhofer und Franz Müller – beide erfahrene Feuerwehrmänner - gaben uns viele wichtige Informationen zum Verhalten bei einem Brand. Wir hörten viel Neues und übten einen Brandfall. Wir spritzten mit dem Wasser aus einem Hydranten und sahen uns ein Feuerwehrauto von innen an.

Beim traditionellen Würstl-Essen haben wir festgestellt, dass die Karthauser Feuerwehrmänner auch *super-gute* Frankfurter kochen können!!

Wir danken den beiden Feuerwehrmännern - und allen, die mitgeholfen haben - für den schönen Tag und für das gute Essen!





Schuljahr 2012/13

s'Karthäuser Schualblattl

berichtet über Neues und Interessantes aus unserer Grundschule und schafft Transparenz

Das Schuljahr ist nun zu Ende...



... es war ein gutes Jahr!

Wir sind alle wohlbehalten und gesund im Juni „angelangt“ - mit einer Schatztruhe voller Erinnerungen. Einige sind schön, andere weniger schön.

Wir hatten zwei Lehrerwechsel: Juliane verließ uns im November, sie ging in Mutterschaft. Wir freuen uns mit ihr, dass es ihr und ihrem Sohn Elias so gut geht. Andrea verließ uns dann im April, sie hat eine Stelle als Logopädin erhalten. Wir wünschen ihr alles Gute in ihrer neuen Arbeit.

Iris ist uns bis heute erhalten geblieben. Und das ist auch gut so.

Die Zusammenarbeit mit Ihnen, liebe Eltern, war für uns Lehrpersonen sehr bereichernd und immer wieder schön und positiv. Herzlichen Dank!

Danken möchten wir allen, die zu einem guten Verlauf dieses Schuljahres beigetragen haben - ein jeder, der mit uns schöne Stunden und Minuten verbracht hat, möge sich dabei angesprochen fühlen!

Allen ein herzliches Vergelt 's Gott!



Schuljahr 2012/13

s'Karthäuser Schualblattl

berichtet über Neues und Interessantes aus unserer Grundschule und schafft Transparenz

Schöne Ferien

